## 1. Aktualitäten aus dem Projekt

Über den Sommer sind Aktivitäten im Hintergrund gelaufen. So wurden die Resultate aus dem ersten Fragebogen und dem ersten Workshop vom ZALF in Deutschland ausgewertet. Erste Resultate werden wir euch am 21. Oktober am zweiten Workshop präsentieren können. Zudem wurden verschiedene Projektunterlagen in die verschiedenen Sprachen der teilnehmenden Länder übersetzt. Die kleine Projektbroschüre und das Factsheet zum Projekt werde ich euch hoffentlich ebenfalls am Workshop verteilen können. Ebenfalls wurde der erste Newsletter vom Gesamtprojekt verschickt. Falls ihr euch auf der Website von FarmBioNet Home - FarmBioNet für den Newsletter registriert habt, werdet ihr ihn erhalten haben. Auf der Projektwebsite werden nun nach und nach interessante Informationen aufgeschaltet. Viel ist auf Englisch und die Flughöhe teilweise hoch, ihr findet aber zum Beispiel auch die Newsletter der teilnehmenden Länder aufgeschaltet. Ev. interessieren euch diejenigen aus Deutschland und Österreich National Network Newsletters - FarmBioNet

Der zweite Workshop in Kombination mit dem zweiten Betriebsbesuch findet **am 21. Oktober** auf dem Biobetrieb Schüpfenried statt Biohof Schüpfenried Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und interessante Diskussionen.

Vom **22.-25. Juni 2026** wird das erste internationale Netzwerktreffen mit Betriebsbesuchen in Transsilvanien in Rumänien stattfinden. Pro Nationales Netzwerk sind zwei Plätze für Landwirtinnen und Landwirte reserviert. Höchstwahrscheinlich kann ich die Reisekosten übernehmen. Sobald mehr Details bekannt sind, werde ich auf euch zukommen. Interesssierte sollen sich die Daten bereits reservieren.


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation
Federal Department of Economic Affairs, Education and Research EAER
State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI
Funded by the European Union

## 2. Entscheidungshilfe BFF im Ackerbau und Film über In crop Massnahmen

Für eine wirkungsvolle Biodiversitätsförderung im Ackerland bräuchte es gemäss Untersuchungen einen Flächenanteil von mindestens 10% an wertvollen BFF und Strukturen neben den Kulturen für stabile Bestände von Tierarten. Ab 5% Fläche sind positive Effekte auf Tierarten sichtbar. Neben den BFF braucht es zusätzlich auf 20% der Fläche Massnahmen innerhalb der Kulturen wie z.B. vielfältige Fruchtfolgen, Weitsaaten, Untersaaten, reduzierte Düngung, Verzicht oder Reduktion von Pflanzenschutzmitteln.

Die Acker BFF sind anspruchsvoll und ihre Pflege ist nicht zu unterschätzen. Zudem ist ein geeigneter Standort unabdingbar für eine gelungene Anlage, aber auch für den Nutzen für die Biodiversität. Mit der Entscheidungshilfe für Acker BFF könnt ihr anhand von Standortfaktoren die geeigneten BFF für Betriebe auswählen oder auch nach zu fördernden Tier- und Pflanzenarten filtern. Auf der Seite finden ihr zudem weitere wertvolle Tipps zu Saatgutmischungen, DZV- Anforderungen und Lösungen bei Problemfällen Entscheidungshilfe zur Anlage von Acker-BFF – Entscheidungshilfe zur Anlage von Acker BFF

Für alle, welche sich für die Massnahmen innerhalb der Kulturen interessieren, ist das Video der Vogelwarte zu empfehlen Agrinatur – Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb - In-crop - Biodiversität in den Kulturen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs, Education and Research EAER
State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI

Funded by the European Union

# 3. Resultate aus dem ALL-EMA Bericht leicht erklärt mit KI

Seit 2015 beobachtet Agroscope die Biodiversität in der Schweizer Agrarlandschaft. Insgesamt hat sich deren Zustand in dieser Zeit nicht verändert. Einzelne Verbesserungen sind vor allem auf den Biodiversitätsförderflächen sichtbar.

Ziel von ALL-EMA ist es, den Zustand und die Entwicklung der Biodiversität in der Schweizer Agrarlandschaft in regelmässigen Abständen zu quantifizieren. Dazu werden die Vielfalt von Pflanzen, Tagfaltern, Brutvögeln und deren Lebensräumen analysiert. Im Sommer ist der Bericht erschienen, welcher die Ersterhebung (2015–2019) mit der Zweiterhebung für die Jahre 2020 bis 2024 vergleicht.

Hier geht es zum vollständigen Bericht mit 80 Seiten. Darin enthalten ist jeweils eine kurze Zusammenfassung auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch Biodiversität in der Agrarlandschaft: Erkenntnisse aus zehn Jahren Monitoring

Als Versuch und Spielerei habe ich mir mit Hilfe von Google Notebook LM ein Lernvideo zum Bericht erstellen lassen mit den wichtigsten Ergebnissen auf Deutsch und Französisch. Das Video auf Deutsch habe ich zuerst gemacht, ohne konkrete Anweisungen an die KI. Im Video auf Französisch habe ich gesagt, es soll Landwirtinnen und Landwirte ansprechen und sich besonders auf das Fazit und die Schritte, welche nun unternommen werden sollen, fokussieren. Die Resultate könnt ihr euch hier ansehen. Die Videos dauern ca. 5 Minuten. Ich bin gespannt, wie ihr es findet. (Es ist nicht zum Verbreiten gedacht, sondern ein erster Versuch, ob dies eine gute Methode ist, um komplexe Inhalte adressatengerecht zu verbreiten).

Video Deutsch

agridea.ch/fileadmin/AGRIDEA/Theme/Environnement_et_agriculture___Umwelt_und_Landwirtschaft/Biodiversite/Biodiversitaet_im_10-Jahres-Check.mp4

Video Französisch

agridea.ch/fileadmin/AGRIDEA/Theme/Environnement_et_agriculture___Umwelt_und_Landwirtschaft/Biodiversite/Bilan_de_la_biodiversite.mp4


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation
Federal Department of Economic Affairs, Education and Research EAER
State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI
Funded by the European Union

# 4. Anstehende Veranstaltungen zum Thema biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft

### 8. Europäische Agroforst Konferenz (EURAF) 2026 – 22. Juni 2026 - 26. Juni 2026 (Neuenburg)

Alle zwei Jahre diskutieren Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger und Bewirtschaftende über die neuesten Erkenntnisse in der Agroforstwirtschaft. 2026 werden verschiedene Themen im Fokus stehen. Aus Sicht FarmBioNet ist sicher das Thema «Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Natur» mit den Stichworten Biodiversität, Klimaschutz, Boden, Wasser und Ökosystemleistungen von Interesse. Die Tagung besteht aus Vorträgen, gespräche am runden Tisch und Exkursionen.

Weitere Infos zum Thema Agroforst wie Praxisbeispiele, Podcasts, weitere Veranstaltungen zum Thema findet ihr hier Agroforst

# 5. Weiterführende Informationen

Weitere Projektinformationen auf Englisch finden sich auf der Projektwebseite https://farmbionet.eu/. Zusätzlich kann man dem Projekt auch auf Linkedin folgen.

FarmBioNet wird durch das Rahmenprogramm Horizon Europe der Europäischen Union unter der Projektnummer 101082102 gefördert. Die Schweizer Partner werden über das SERI gefördert.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich diejenigen des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Forschungsagentur wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Funded by the European Union

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra